

Drehen an der Schraube

Zwang durch Neuverschuldung – Gemeinderat Bindlach verabschiedet Haushalt

BINDLACH

Von Frank Schmälzle

Das Schlimmste hat der Bindlacher Gemeinderat verhindert: Die Summe von vier Millionen Euro an neuen Schulden ist vom Tisch, der Haushalt für das laufende Jahr kommt mit einer Darlehensaufnahme in Höhe von 2,5 Millionen Euro aus. Dazu sind Einsparungen und Steuererhöhungen notwendig, die das Gremium gegen fünf Stimmen aus der CSU und der CSW in seiner Sitzung am Montagabend beschloss.

Bürgermeister Gerald Kolb nannte die Dinge klar beim Namen: Einen Sparhaushalt habe der Gemeinderat in diesem Jahr über die Runden zu bringen, weil gleich mehrere Faktoren im Bindlacher Rathaus sehr genaues Kalkulieren notwendig machten. Um 300 000 Euro gibt die Gewerbesteuer voraussichtlich nach, im Vorjahr war der Einbruch bereits bei 1,1 Millionen Euro gelegen. Der Einkommenssteueranteil, der der Gemeinde zusteht, sinkt um 400 000 Euro, gleichzeitig steigt die Kreisumlage in die schwindelerregende Höhe von 2,87 Millionen Euro. Unter dem Strich fehlen der Gemeinde in diesem Jahr nach Kolbs Angaben also 930 000 Euro. Und das nach einem Rückgang von 1,75 Millionen Euro im Vorjahr.

Neue Schulden

Angesichts wegbrechender Einnahmen und unaufschiebbarer Investitionen ist klar: Erstmals seit 2004 kommt Bindlach nicht um neue Schulden herum. Das Fremdkapital werde nicht zuletzt für eine Sicherung der Grundversorgung in Bindlach eingesetzt, so Kolb. Zu der zählt der Bürgermeister den Hochwasserschutz des Hauptortes, die Abwasseranlage in Theta, die überraschend notwendig gewordene Komplettsanierung des Bindlacher Tiefbrunnens und auch den im Ansatz für dieses Haushaltsjahr auf ein Minimum reduzierten Bau der

Umgehungsstraße auf dem Bindlacher Berg.

Gestrichen und verschoben haben der Kämmerer und der Gemeinderat allerdings nicht nur am Straßenbau. Die Feuerwehren müssen mit 78 000 Euro weniger auskommen, bei der Ausstattung der Schulen werden 14 000 Euro abgezockt, bauliche Maßnahmen um 11 000 Euro gekürzt. Für den Hochwasserschutz Im Flürlein, die Abwasseranlage Theta und eben die Umgehungsstraße Bindlacher Berg haben die Räte die Haushaltsansätze auf ein ihnen für dieses Jahr realistisch und dem voraussichtlichen Baufortschritt angepasstes Maß zurückgeschnitten. Damit haben sie in Summe gut eine Million Euro auf den Haushalt des kommenden Jahres verschoben. Wünschenswerte Projekte wie der Bahnübergang Gemein, die Verbindungsstraße über das Kasernengelände und das Freizeitgelände am Kiesweiher finden im aktuellen Haushalt keine Berücksichtigung, sollen aber, so Kolb, im Blick behalten werden.

Diese Einschnitte und rechnerischen Kniffe waren dennoch nicht ausreichend, um die Neuverschuldung auf ein erträgliches Maß zu reduzieren. Es blieb das Drehen an der Steuerschraube: Ihm sei be-

wusst, dass mit der Erhöhung der Hebesätze für die Grundsteuer A und B von jeweils 250 auf 270 vom Hundert sowie der Anhebung der Gewerbesteuer von 300 auf 320 vom Hundert die Bindlacher Bürger und Betriebe belastet werden, sagte Kolb. Um eine solch unpopuläre Maßnahme, die in den vergangenen 30 Jahren mit einer einzigen Ausnahme zu keinem Zeitpunkt notwendig gewesen war, komme man jetzt allerdings nicht herum. „Sobald es unsere Finanzsituation zulässt, sollten wir aber auch den Mut haben, über eine Senkung der Hebesätze neu nachzudenken.“

Fünf Gegenstimmen

Für die Steuererhöhungen erntete Kolb Kritik aus den Reihen der CSU-Fraktion. Drei christsoziale Gemeinderäte lehnten den Bindlacher Haushalt am Ende ab. Weil sie nicht mittragen könnten, dass Bürger und Betriebe in der schlimmsten Wirtschaftskrise in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland weiter belastet werden. In Zeiten wie diesen sollten Steuern unangetastet bleiben, wenn nicht sogar gesenkt werden. Auch die beiden Gemeinderäte der CSW Ramsenthal versagten dem Haushalt ihre Zustimmung.

Haushalt 2010 der Gemeinde Bindlach

Gesamthaushalt	16,1 Millionen Euro
Verwaltungshaushalt	10,7 Millionen Euro
Vermögenshaushalt	5,4 Millionen Euro
Kreisumlage	2,87 Millionen Euro
Neuverschuldung	2,5 Millionen Euro
Voraussichtlicher Schuldenstand Ende 2010	7,4 Millionen Euro
Pro-Kopf-Verschuldung	1043 Euro

